

Den deutschen Gaszählermarkt im Visier



ZENNER gehört zu den größten Gaszählerherstellern weltweit. Der Markteintritt in Deutschland und Europa steht nun bevor. Dieter Sucietto steuert die Produktentwicklung und Markteinführung. Mit Bernd Lang ist seit dem 1. Juli ein weiterer Fachmann an Bord. Erste Prototypen für den europäischen Markt sollen Ende 2019 verfügbar sein.

Im Juli 2018 trat Dieter Sucietto die Stelle als Vertriebsleiter für Gaszähler bei ZENNER an. Genau ein Jahr später bekommt er Verstärkung. Mit Bernd Lang kommt ein weiterer Experte für Gas-Messtechnik. Er trägt bei ZENNER die Verantwortung für das Produktmanagement Gas-Messtechnik. Das Team um Sucietto und Lang übernimmt nun gemeinsam die anspruchsvolle Aufgabe, das Unternehmen als Gaszählerlieferant in Deutschland und Europa zu etablieren. Um auch in diesen Markt erfolgreich einsteigen zu können, arbeitet ZENNER derzeit an einer Weiterentwicklung seiner Gaszähler, die bislang nur außerhalb Europas vertrieben wurden. Bevor die Geräte nun auf den europäischen Markt kommen, müssen sie angepasst werden und ein umfangreiches Zulassungsverfahren durchlaufen. Die ersten Prototypen wird ZENNER der Branche auf der gat 2019 in Köln präsentieren.

Langstreckenlauf zur Zulassung

Der Zulassungs-Prozess gleicht einem Langstreckenlauf: Gaszähler sind kein Allerweltgegenstand, den man von heute auf morgen auf den Markt bringen kann. Die Geräte, die ein mechanisches Innenleben haben, sollen über einen sehr langen Zeitraum hochgenau Gasverbräuche messen. Darüber hinaus spielen bei Gas grundsätzlich Sicherheitsaspekte eine zentrale Rolle und erfordern ein strenges und langwieriges Zulassungsverfahren.

Mit Bernd Lang in der Rolle des Produktmanagers hat sich ZENNER dafür gut aufgestellt. Der studierte Ingenieur der Mess- und Regeltechnik bringt mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Gasmesstechnik mit. So war er vor seinem Eintritt bei ZENNER knapp ein Jahrzehnt bei einem der weltweiten Marktführer im Bereich Smart Metering beschäftigt und hatte dort die Position des Business Development- und Produktmanagers für den Bereich Smart Gas inne. Dabei war er unter anderem an der Zulassung des ersten Smart Meter Gas in Deutschland beteiligt. Auch für den Nachweis der Anbindbarkeit von Gaszählern an verschiedene Smart Meter Gateways und den ersten End-to-End-Feldtest mit einem Intelligenten Messsystem (iMSys) war er verantwortlich.

Lang und Suciettos Aufgabe könnte nun kaum spannender sein. Dennoch sind sich die beiden einig: Die Vorzeichen für das Gelingen des ambitionierten Unterfangens stehen günstig. ZENNER hat in den letzten Jahren wichtige strategische Schritte unternommen, um auch hierzulande ein maßgeblicher Wegbereiter auf dem Markt für Gaszähler zu werden.

Engagements in China und Italien

ZENNER produziert mittlerweile rund vier Millionen Gaszähler jährlich für den internationalen Markt und plant, die Fertigung in Shanghai weiter auszubauen. Die Produktion soll später auch die Märkte in Europa versorgen. Mit der Übernahme der Energiesparte der Alfa Centauri S.p.A. setzte ZENNER im Dezember 2017 einen weiteren wichtigen Schritt der Gaszähler-Strategie um.



ZENNER produziert heute bereits rund vier Millionen Gaszähler jährlich für den internationalen Markt.

Das Unternehmen, mittlerweile als ZENNER Gas S.r.l. mit Geschäftssitz im italienischen Pescara firmierend, ist spezialisiert auf innovative Fernauslesetechnik für smarte Gaszähler sowie Dienstleistungen im Bereich der Zählerfernauslesung, des Datenmanagements und der Verbrauchsabrechnung.

Sinn und Zweck der Akquisition brachte Alexander Lehmann, Geschäftsführer der Minol-ZENNER-Gruppe, damals auf eine klar zukunftsorientierte Formel: „Mit ZENNER Gas S.r.l. versetzen wir uns in die Lage, unseren Kunden neben smarten Wasserzählern, Wärmezählern

und Heizkostenverteilern in Zukunft auch intelligente Gaszähler mit IoT-Technologien, zum Beispiel LoRaWAN®, anzubieten. Diese Lösungen sind ein wesentlicher Baustein auf dem Weg in die digitalisierte Energie- und Versorgungswirtschaft.“ Außerdem verfügt ZENNER Gas S.r.l. über umfangreiche Erfahrungen aus dem Rollout intelligenter Gaszähler. Italien hat sich als eines von wenigen EU-Mitgliedsländern frühzeitig für eine verpflichtende Einführung intelligenter Gaszähler entschieden und mittlerweile mehrere Millionen smarterer Gaszähler installiert. Dieses Know-how stellt ZENNER nun auch für andere europäische Märkte zur Verfügung.

Gasmarkt vor Veränderungen – Dieter Sucietto und Bernd Lang im Interview

Der deutsche Markt steht vor großen Veränderungen. Wie sehen Sie das?

Sucietto: Wir haben heute noch relativ starre und eingefahrene Strukturen in Deutschland. Aber die Digitalisierung wird die Karten neu mischen. Stadtwerke und Energieversorger werden künftig völlig andere Anforderungen an Gaszähler stellen als bisher. Der Vorteil der zukünftigen Gerätegeneration gegenüber den alten Modellen ist sicherlich, dass man jederzeit Zählerstände, Verbrauchswerte und Informationen rund um den Zähler aus der Ferne abrufen, verarbeiten und überwachen kann. Dieser bevorstehende Umbruch ist unsere große Chance, im Gasmarkt Fuß zu fassen.

Was muss der perfekte Gaszähler in Zukunft können?

Lang: Ich glaube, dass es auf das Leistungspaket ankommen wird. Der Gaszähler der Zukunft muss langzeitstabil sein, also höchste technische Qualität repräsentieren. Er muss kommunikationsfähig und wirtschaftlich attraktiv sein. Wir sind überzeugt, dass wir bei allen Faktoren die bestmöglichen Voraussetzungen mitbringen, um einen solchen Zähler auf den Markt zu bringen und damit erfolgreich zu sein. Wenn wir die Zulassung für Deutschland haben, wird das auch wegweisend für die anderen Länder in Europa sein.



Dieter Sucietto, Vertriebsleiter für Gaszähler bei ZENNER



Bernd Lang, Produktmanager Gas-Messtechnik bei ZENNER

Wann wollen Sie auf dem deutschen Markt durchstarten?

Sucietto: Bis ZENNER im deutschen Gaszählermarkt aktiv mitmischen kann, wird es mindestens noch zwei Jahre dauern. Unser Ziel ist es, bis Ende 2019 die Geräteentwicklung so weit voranzutreiben, dass die Zähler den deutschen Anforderungen an Gehäuse, Abmessungen und Anschlüssen entsprechen. Parallel können die Zulassungsverfahren beim DVGW und der PTB sowie für die Präqualifikation bei den Gasversorgern starten.